

N a t a s c h a W i n t e r lebte vor dem Krieg ebenfalls in Karlsruhe.

Am 16.5.1940 wurde auch sie mit ihrer Familie nach Sobkow in Polen deportiert. Trotz des ausdrücklichen Verbots versuchten sie die Rückkehr und schlugen sich neun Monate später zusammen mit zwei anderen Familien bis nach Karlsruhe durch. Natascha Winter wurde daraufhin mit ihrer Mutter, die keine "Zigeunerin" war, nach Ravensbrück deportiert. Dort kam die Loli Tschai (Eva Justin) zu ihnen und gab der Mutter den Rat, das Lager zu verlassen und dann ihren Kindern Lebensmittelpakete zu schicken. Aber ihre Mutter weigerte sich, ihre Kinder zu verlassen. Als sie es auch ablehnte, sich von ihrem Ehemann scheiden zu lassen, wurde sie nach Auschwitz geschickt. Natascha wurde zunächst nach Berlin-Haselhorst verlegt, dann weiter nach Sachsenhausen. Ihr Vater starb in Dachau.

(Quelle: Kenrick/Puxon, S. 135f)